

Sandra Gehde

Bewerbung to go



Entspannt und zeitgemäß
zum neuen Job

Erfolgreich bewerben
mit der Micro-Learning-Methode

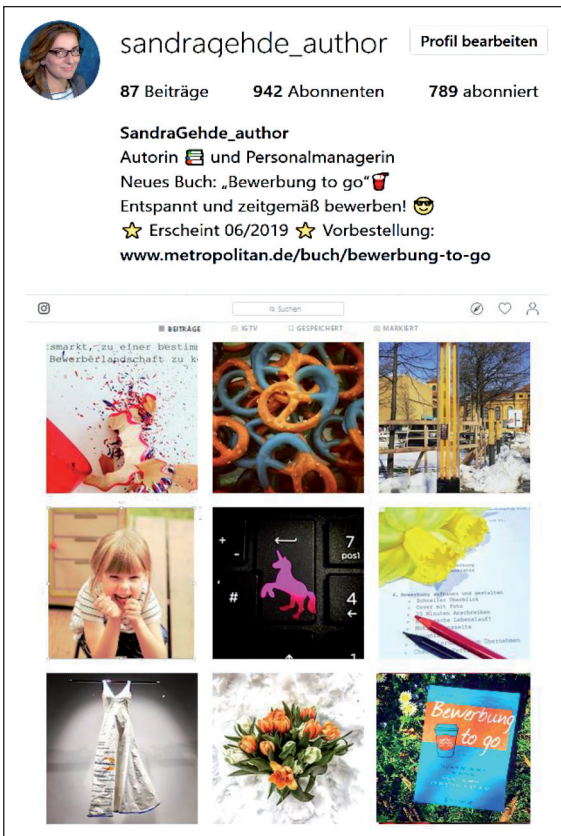
metropolitan.

Tipps für das optimale Profil

Baue deine Biografie (kurz: Bio) entsprechend auf. Du hast nur 150 Zeichen, um auf dich aufmerksam zu machen. Deine genaue Berufsbezeichnung ist am wichtigsten. Spezielle Bereiche oder interessante Zusatzqualifikationen kannst du ergänzen, wenn du sie zeichentechnisch unterbringen kannst.

Ein nettes Profilfoto ist vorteilhaft. Und nicht vergessen: Auch dein Content sollte nach etwas aussehen.

Wenn möglich, solltest du immer mal wieder etwas mit Bezug zu deinem Job posten.



Show, don't tell!

Für Künstler, Handwerker und für alle, die einen sichtbaren Erfolg teilen können, bietet es sich unbedingt an, Bilder von der eigenen Arbeit als Referenz zu posten.

Vorsicht!

Manchmal springen dubiose „Versprechdir10K“ oder ähnliche merkwürdige Angebote auf deinen Post an. Schau dir genau an, wer dich auf eine Zusammenarbeit anspricht. Ist es ein Unternehmen mit einem echten Jobangebot oder eine Masche von jemandem, der Follower sammelt oder verkaufen will?

Eigener Bewerbungskanal?

Du überlegst, deinen vorhandenen Instagram-Account auch für deine Bewerbungsdinge zu nutzen oder ob du vielleicht doch einen neuen Account für die Jobsuche erstellen sollst?

Folgende Fragen helfen dir, eine Entscheidung zu treffen:

- Möchtest du alle bereits geposteten, persönlichen Bilder und Videos auch in deinem Arbeitsumfeld öffentlich machen?
- Wie wird dein zukünftiger Arbeitgeber auf deine bisher geposteten Pics reagieren?

Du hast noch gar keinen Account und überlegst, ob du dir extra für die Jobsuche einen zulegst? Das wird ein bisschen Zeit und Geduld in Anspruch nehmen:

- Du musst dein Profil ein bisschen pflegen und regelmäßig mit Bildern bestücken – Faktor Zeit!
- Außerdem ist es gut, wenn es dir ein bisschen Spaß macht, mit Bildern umzugehen und sie zu bearbeiten – Faktor Spaß!

Nochmal Datenschutz

Bei Instagram ist alles öffentlich. Schließlich geht es bei diesem Medium genau darum, zu sehen und gesehen zu werden. Die Direct Message ist eine

Möglichkeit, einen Nutzer alleine anzusprechen. Jedoch ist fraglich, ob die Vertraulichkeit dort immer gewährleistet ist. Es ist auch möglich, dein Konto privat zu machen, was allerdings deine Sichtbarkeit einschränkt und du dann möglicherweise nicht so leicht gefunden wirst. Das ist für die Jobsuche vielleicht nicht ganz so sinnvoll. Entscheide lieber gleich kritisch, was du postest, und nutze für vertrauliche Informationen einen anderen Weg.

CHECKBOX NR. 1: FIRST STEP!

Was ist der erste Schritt, um deinen Account auf einer Socialmedia-Plattform für die Jobsuche zu nutzen?

- A) Möglichst viele Follower sammeln.
- B) Aktiv sein und selbst Unternehmen ansprechen.
- C) Profil prüfen und aktualisieren.



*Lösung hier
oder in Kapitel 9.*

BUSINESS-NETZWERKE

Gute Business-Netzwerke sind naturgemäß hervorragend für die Jobsuche geeignet. Hier geht es darum, Kontakte zu knüpfen und zu checken, ob nützliche Vernetzungen und Partnerschaften möglich sind. Und natürlich um Jobs. Dort gibt es so viele Recruiter, Headhunter und Personalentscheider, wie Sand in der chinesischen Taklamakan Wüste.

Dein Profil ist hier der Hauptdarsteller – let’s go, it’s showtime!

Refresh!

Ein vernachlässigtes Profil im Business-Netzwerk ist wie ein Smartphone ohne Akku. Es existiert zwar, aber es bringt dir nichts! Aktualisiere dein Profil regelmäßig!

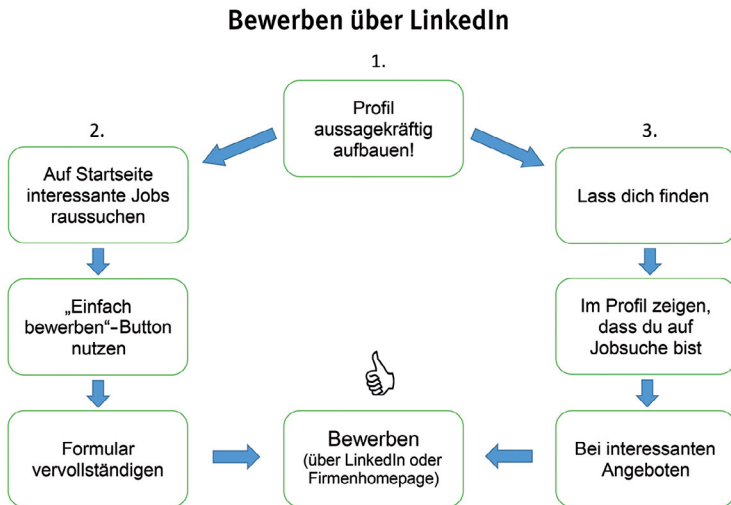
JOB-SHOPPING MIT FACEBOOK, XING UND CO.

Zwei der bekanntesten Business-Netzwerke sind LinkedIn und XING.

LinkedIn

Das Unternehmensziel von LinkedIn ist nach eigener Aussage, Fach- und Führungskräfte rund um den Globus zusammenzubringen, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen. Mit über 600 Millionen Nutzern¹ ist es weltweit das größte unter den Business-Netzwerken.

Die weitaus meisten Nutzer finden sich in den USA. Aber bei ca. 12 Millionen Nutzern² im deutschsprachigen Raum eignet sich LinkedIn bestens für die Jobsuche hierzulande. Eine wunderbar einfache Möglichkeit, um Jobs zu finden und sich zu bewerben. Die Jobbörse bekommst du unübersehbar auf deinen Startbildschirm.



1. Profil aussagekräftig aufbauen!

Die Vorstellungskarte ist dein Aushängeschild. Wenn du keinen Slogan angibst, trägt LinkedIn automatisch deine letzte, im Profil angegebene Position

¹ LinkedIn-Statistik – Stand: 01/2019

² Ebd.

ein. Diese Zeile ist der Köder am Haken deines Aushängeschildes. Vielleicht überlegst du dir einen smarten Spruch als Slogan. Recherchiere mal, was andere in deinem Berufsfeld so schreiben. Daran kannst du dich ein bisschen orientieren.

Überlege beim Vervollständigen deines Profils, auf welche Matching-words Recruiter für den angestrebten Job reagieren. Stelle deine Qualifikationen und Erfolge in den Vordergrund. Und vergiss nicht, deine genaue Berufsbezeichnung anzugeben.

Lass dir von ehemaligen Chefs oder Kollegen deine Kenntnisse und Fertigkeiten verifizieren. So hast du direkt im Profil tolle Referenzen.

2. Auf Startseite interessante Jobs rausuchen

Du kannst mit der Jobsuche direkt auf deinem Starbildschirm beginnen. Entsprechend deiner angegebenen Berufsbezeichnung bekommst du bereits Vorschläge. Du kannst aber auch nach anderen Bezeichnungen suchen.

Wenn du einen interessanten Job gefunden hast, brauchst du nur auf **Einfach bewerben** klicken und das Bewerbungsformular ergänzen.

Über den Button **Auf Firmenwebseite bewerben** wirst du auf die Website der Firma weitergeleitet und folgst dort dem weiteren Procedere.

3. Lass dich finden

Benutze in deinem Profil die Möglichkeit, Recruiter wissen zu lassen, dass du verfügbar bist. Du kannst auch am Anfang deiner Einleitung schreiben, dass du eine neue Arbeitsstelle suchst. Denke aber dran, dass dein aktueller Arbeitgeber das auch lesen kann.

Wenn du es etwas defensiver möchtest, kannst du es auch ans Ende deiner Einleitung stellen und schreiben: „Interessiert an neuen Herausforderungen“. Aber auch hier musst du damit rechnen, dass dein aktueller Arbeitgeber es sieht und diese Aussage zu interpretieren weiß.

Was alles geht:

- selbst nach passenden Kontakten suchen
- sich an Diskussionen beteiligen
- eigene Beiträge posten